

Der sächsische Bergsteiger

Zeitschrift des Sächsischen Bergsteigerbundes e. V., Dresden

Mitglied d. Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

Verlag: Druckerei Zabler, Dresden-N. 5, Bachsbleichstraße 26, Ruf 29938 — Herausgeber: Sächsischer Bergsteigerbund — Bundesleiter: Martin Wächter, Dresden-N. 19, Glashütter Straße 19 — Kassenvart: Artur Schmidt, Dresden-N. 23, Großenhainer Straße 179 — Schriftleiter: Albert Goldammer, Dresden-N. 1, Georgplatz 12 — Geschäftsstelle: Sport-Berger, Inh. W. Rost, Dresden-N. 1, Seestraße 6 I, Ruf 11723 — Postkassenkonto des SBB Dresden 110321.

Laufende Nr. 224

Juli 1938

19. Jahrgang



Versammlungs-Kalender



Im Juli findet keine Mitgliederversammlung statt!

**Nächste Mitgliederversammlung Dienstag, den 16. August pünktlich 20 Uhr
Hotel Stadt Petersburg, An der Frauenkirche**

Naturschutzgebiet Bastei

Die Besteigung der folgenden Gipfel ist wider-
russlich zugelassen:

Wehlkopf, Wehltürme, Wehlnadel, Kleine
Gans mit Gansköpfen und Gansscheibe, Raaber
Turm u. Säule, Eule, Höllenhundspitze mit Bor-
türmen, Amselspitze, Bexierturm.

Das Besteigen aller anderen Gipfel bleibt
strengstens verboten. Dazu gehören u. a. die
Türme im Hirschgrund, alle Gipfel entlang der
Rahmhänge (z. B. Wartturm, Steinschleuder,
Tiedgefels), der Mönchsstein, die kleinen Gipfel
im hinteren Wehlgrund und im hinteren Amsel-
grund.

Die Annäherung an die erlaubten Gipfel hat
unter allen Umständen mit größter Vorsicht und
Rücksichtnahme zu erfolgen. Soweit vorhanden,
sind die Wege und Kletterpfade zu benutzen.
Der Zugang von oben her (z. B. Wehltürme,
Gans, Höllenhundspitze, Bexierturm) bleibt ver-
boten. Wo noch keine Kletterpfade gebaut sind,
ist äußerste Vorsicht nötig; vor allem dürfen
Sandreißer und lockere Hänge nicht betreten
werden. Von der peinlichen Innehaltung dieser
Vorschrift wird es abhängen, ob diese Teiler-
laubnis aufrecht erhalten bleibt. Daß das Rau-
chen, Abstoßen und Nüchtern im Freien völlig

zu unterbleiben hat, ist selbstverständlich. Das
Klettern ist nur den Mitgliedern der Vereine
des Reichsbundes für Leibesübungen erlaubt.
Jeder hat also seinen Lichtbildausweis bei sich
zu führen. Jedes Mitglied unseres Bundes wird
hiermit verpflichtet, nicht nur selbst diese Vor-
schriften genau zu beachten, sondern auch auf
andere Bundesmitglieder und auf Nichtmitglie-
der des Bundes in diesem Sinne nachdrücklich
einzuwirken. Wir werden für Aufrechterhaltung
der Ordnung haftbar gemacht. Durch einen
Streifendienst im Rathener Gebiet werden wir
selbst dafür sorgen, daß Ordnung herrscht. Ich
bitte die Klubführer, darüber hinaus alle Klub-
und Einzelmitglieder um ihre Unterstützung und
tätige Mitarbeit. Während der Karl-May-Fest-
spiele, Sonnabends und Sonntags von 15 bis
17 Uhr, meidet die Wehltürme und verhaltet Euch
an den dem Wehlgrund benachbarten Gipfeln
völlig ruhig. Denkt immer daran, daß undiszi-
pliniertes Verhalten in diesem Gebiet uns er-
neut der Gefahr eines Verbotes aussetzt. Ihr
habt in den bitteren Monaten, da uns dieses
Paradies verschlossen war, mustergültig Haltung
bewiesen. Dafür danke ich Euch. Wir, d. h.
Dr. Fehrmann und ich, haben es nicht anders
erwartet.

Freiwillige für Gebirgs-Jäger 100, Bad Reichenhall

Freiwillige für Herbst 1939 müssen sich umgehend bei mir melden. Zunächst genügt Abgabe eines Zettels mit Namen und Anschrift in der Geschäftsstelle. Ich gebe dann nähere Nachricht. Wartet damit nicht bis zum Spätherbst oder gar bis zum Winter, weil sonst leicht alle Frw.

Stellen besetzt sein könnten. Außerdem kann niemand von mir eine Beurteilung oder Empfehlung erwarten, der sich unpünktlich meldet und mir keine Gelegenheit zum näheren Kennenlernen gibt.

Unsere Fragekarte

betr. Mitgliedschaft im Alpenverein oder anderen Vereinen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, die der Mainummer beilag. ist bisher noch nicht einmal von der Hälfte der Mitglieder beantwortet worden. Meint Ihr 800 Säuglingen, daß ich jeden einzelnen besuchen soll und ihn um freundliche Ausfüllung seiner Anschrift

bitten muß? Ist es wirklich zu viel verlangt, wenn ich bitte, ausnahmsweise eine Karte auszufüllen, die höchstens eine Minute Arbeit erfordert? Bitte holt das sofort nach. Wer die Karte nicht mehr findet, mag sich in der Geschäftsstelle eine neue geben lassen und sie gleich dort ausfüllen. Es ist wirklich wichtig!

Beiträge

Wer seinen Beitrag für 1938 noch nicht bezahlt hat, wird hiermit aufgefordert, das umgehend zu tun. Der Beitrag ist zum Anfang des

Jahres fällig, nicht erst am Ende. Mahnungen ärgern Euch und uns, außerdem kosten sie dem Bund Geld, das anderweit besser gebraucht wird.

Bücherei

Bgl. Adolf Kossig hat sein Amt als Bücherwart niedergelegt, da er beruflich ins Vogtland verzogen ist. Ich danke ihm herzlich für die durch manche Jahre treu geleistete Arbeit. Zu seinem

Nachfolger habe ich Bgl. Max Hankschmann-Heidenau bestellt. In der Bücherausgabe tritt keine Änderung ein.

Septemberfahrt – Dolomiten

Bergkamerad für September gesucht. Guter Felsgeher für schwere Fahrten (nach unseren Begriffen etwa IV–V). Suchender ist 44 Jahre alt,

bewährter Bergsteiger. Zuschriften an mich in die Geschäftsstelle erbeten. Martin Wächtler.

Wer fährt mit nach Innsbruck? 13. bis 28. August

Anfragen erbeten an Helmut Burkhardt, Dresden N 23, Volkersdorfer Straße 3.

Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Jahrgänge 1905–1913, 1915, 1917–1921, gebunden, sind billig abzugeben. Zu erfragen in der SBB-Geschäftsstelle Sport-Berger, Dresden N 1, Seefstraße 6

Besucht den Pflanzengarten!

Bericht über die Mitgliederversammlung am 17. Mai 1938 Hotel Stadt Petersburg

Beginn: 20.20 Uhr.

Vorsitz: Der Bundesleiter.

Zu Beginn der Versammlung wird die von der Gesangsabtlg. des Bundes anlässlich des Wertungssingens besungene Schallplatte zu Gehör gebracht, die auf der einen Seite die „Gipfelrausch“ von Kurt Kämpfe und auf der anderen Seite „Kreuze im Osten“ von Geilsdorf enthält. Die Platte kann zum Preise von RM 4,50 käuflich erworben werden. — Bestellungen in der Geschäftsstelle.

Der Bundesleiter begrüßt den Vortragenden des Abends, Bgl. Lau, der an Hand von Lichtbildern über das Thema „Bergheimat“ sprechen soll.

Darauf gibt Bgl. Wächtler das Hinscheiden unseres Bergkameraden Waldemar Pfeilschmidt bekannt, und während sich die Anwesenden von den Plätzen erheben, würdigt der Bundesleiter den Menschen und Bergsteiger Waldemar Pfeilschmidt in kurzen zu Herzen gehenden Worten.

Neuaufnahmen: 4 EM, 1 EM-Jugend, 9 Klubnachmlg., darunter der Klub RW „Empor-türmer“ mit 5 Mitgliedern, 6 Klubnachmlg.-Jugend.

Nach der Aufnahme weist Bgl. Wächtler auf die Reichsbundlotterie und auf die Werbeveranstaltung des Kreises Dresden im Stadtgebiet am 28. 5. in der Turnhalle, Permoserstraße, hin, die nochmals für das Deutsche Turn- und Sportfest 1938 in Breslau werben soll.

Ein Briefwechsel mit dem Deutschen Bergsteiger-Verband wegen der Beitragsfrage läuft noch. Der Bund hat an Notar Bauer ein Schreiben gerichtet, in dem er zur neuerlichen Himalajafahrt 1938 die Glückwünsche des SBB. übermittelt.

SBB-Gemeinschaft Pirna: In Vertretung von Bgl. Kühne, der augenblicklich krank ist, berichtet ein Pirnaer Kamerad, daß die Gemeinschaft ihre Versammlungen jetzt als Wanderversammlungen durchführt.

Für die Gesangsabteilung berichtet Bgl. Brade über die durchgeführten Werbeveranstaltungen des Kreises Dresden in Freital, Großen-

hain und Sebnitz, bei denen die Abtlg. jeweils mit 25 Mann vertreten war.

Bgl. Hans Thumm ermahnt zum Besuch des Pflanzengartens. Es blühen jetzt Enzian und Edelweiß.

Samariterabteilung. Die Sam.-Dienste sind im Schaufenster der Geschäftsstelle des Bundes ausgehängen und sollen beachtet werden. Die Unfallhilfsstellen Dittersbach, Prebischtor und Belvedere sind an den AB Tetschen und die Unfallhilfsstelle Inssa an den AB Auffig abgetreten worden. Es ist ein Abkommen getroffen worden, daß unsere Mitglieder diese Hilfsstellen kostenlos benutzen dürfen. Die Unfallhilfsstelle Felsenmühle ist eingezogen, die am Klimmerstein dagegen wieder errichtet worden und mit Trage und Verbandstornister ausgerüstet.

Der Gipfelbuch-Auswurf sucht weitere Mitarbeiter. Auf der Rauhen Zinne ist das Gipfelbuch abermals entwendet worden. An der Barbarine ist wieder unberechtigtweise ein Haken geschlagen worden, der vom GA gezogen wurde. In einer Spalte am Domwächter hat man ein altes Gipfelbuch aus dem Jahre 1929 gefunden, das noch ziemlich gut erhalten ist und der Sammlung einverleibt wurde.

Die Sektion Dresden des Deutschen Alpenvereins hat für die Fahrt der Gesangsabteilung nach Breslau einen namhaften Betrag gespendet und hat auch dem GA einen Betrag von RM 25 — gestiftet. Auch an dieser Stelle sei der Sektion nochmals herzlichst gedankt.

Bgl. Dr. Fehrmann berichtet dann über seine weiteren unternommenen Schritte gegen das Kletterverbot im Naturschutzgebiet Rathen, die anscheinend langsam Erfolg zu haben versprechen. Im Anschluß daran spricht er über die Neuorganisation im deutschen Bergsteigertum und die zukünftige Stellung des Bundes zum Alpenverein.

Bgl. Rudi Kobach verliest einige Zeitungsausschnitte über die Karl-Mann-Festspiele auf der Rathener Felsenbühne, die z. T. stürmische Heiterkeit auslösen.

Schluß: 22.10 Uhr.

S. W. Ph.

Tuchhaus Dresden-A. 1 Stoffe
Pörschel
nur Scheffelstr. 21 I. Herren u. Damen

Ferner: Sportstoffe, Lodenstoffe für Mäntel, Windjacken- und Trachtenstoffe, Manchester- und Trenker-Kords, Velveton für Seppelkosen, Reit-, Auto- und Chauffeurkords, Skistoffe, Uniformtuche aller Art

Hier spricht der Gipfelbuch-Ausschuß!

Schont Bücher und Kapseln! Neuerdings mußten wir z. B. die Kapsel vom Johannistegel auswechseln, weil sie unbrauchbar geworden war, aber nicht durch Wind und Wetter, sondern durch Bergsteiger.

Sorgt auch dafür, daß unsere Gipfelbücher nicht zu fliegenden Blättern werden. Klemmt keine Bleistifte in das Buch, sondern steckt sie neben das Buch in die Kapsel.

Weiter: Daß wir gegebene Sicherungsmöglichkeiten weitgehend ausnutzen, ist selbstverständlich. Doch legen wir Seilschlingen nur um solche Blöcke, Faden oder Sanduhren, die unserer Erfahrung und Schätzung nach auch wirklich einen Sturz aushalten würden. Sind die Sicherungsmöglichkeiten so schwach, daß die Gefahr des Ausbrechens des Gesteins besteht, dann müssen wir auf das Legen von Schlingen an solchen Stellen verzichten. Dafür ein Beispiel: Am Alten Weg der Barbarine wird vielfach in die Sanduhr am unteren Gipfelkopf eine Schlinge gelegt. Abgesehen davon, daß dadurch dem Führenden unnötiger Seilzug entsteht, hält diese

schwache Sanduhr einen Sturz nicht aus. Dagegen würde ein wertvoller Griff wegfallen und der Durchstieg erschwert.

Wir hoffen, daß Ihr unsere Auffassungen teilt und entsprechend aufklärend handelt.

Arbeitsbericht:

Bücher und Kapseln.

- 26. 5. Bloßstod, Kapsel ausgetauscht G.A.
- 29. 5. Goldstein, Kapsel ausgetauscht G.A.
- 29. 5. Heringsgrundnadel, zerrissenes Buch v. 28. 7. 34 zur Rep. eingezogen
- 29. 5. Stumpfer Regel, Rep. Buch v. 22. 7. 34 wieder gelegt, Hilfsbuch eingezogen G.A.
- 29. 5. Stumpfer Turm, Kapsel ausgetauscht G.A.
- 4. 6. Schrammtorwächter, Rep. Buch v. 15. 7. 34 wieder gelegt, Hilfsbuch eingezogen G.A.
- 5. 6. Rohnspitze, Kapsel ausgetauscht G.A.
- 5. 6. Bielawächter, Neues Buch und Kapsel gelegt G.A.
- 5. 6. Schußerturm, Kapsel ausgetauscht G.A.
- 5. 6. Artariastein, Kapsel ausgetauscht G.A.
- 5. 6. Johannistegel, Buch v. 23. 6. 34 eingezogen

Neues Buch gelegt und Kapsel ausgetauscht
H. Klippbahn
S.B.B.Z.

- 6. 6. Gr. Grenzturm, Kapsel ausgetauscht G.A.
- 6. 6. Kl. Grenzturm, Kapsel ausgetauscht G.A.
- 6. 6. Barbarine, zerrissenes Buch v. 17. 6. 34 eingezogen, Hilfsbuch gelegt G.A.
- 12. 6. Rauschenstein, Kapsel ausgetauscht G.A.
- 12. 6. Winklerturm, Buch v. 14. 7. 34 eingezogen, Neues Buch gelegt G.A.
- 18. 6. Barbarine, Rep. Buch v. 17. 6. 34 wieder gelegt, Hilfsbuch eingezogen G.A.
- 19. 6. Fackeltrone, Buch v. 12. 5. 35 eingezogen, Neues Buch gelegt Rolf Daned, „Gipfelsfreunde“

Gesehene Kapselstücken.

- 29. 5. Stumpfer Regel G.A.
- 29. 5. Stumpfer Turm G.A.
- 29. 5. Goldstein G.A.
- 5. 6. Nördl. Wiesenstein G.A.
- 5. 6. Waldwächter G.A.
- 5. 6. Bär G.A.
- 5. 6. Südwestl. Finne G.A.
- 5. 6. Schußerturm G.A.
- 5. 6. Artariastein G.A.
- 6. 6. Chinesischer Turm G.A.
- 7. 6. Johannistegel G.A.
- 12. 6. Gr. Glasergrundturm G.A.
- 12. 6. Nördl. Waldtornadel G.A.
- 12. 6. Rauschenstein G.A.
- 12. 6. Teufelsturm G.A.
- 19. 6. Blaues Horn G.A.
- 19. 6. Kreuzturm G.A.

Herbert Schöne
„Schwefelbrüdergilde“

- 19. 6. Pechofenhorn, Nordwest-Gipfel Horst Kentsch, „Wildschütz“
- 19. 6. Pechofenhorn, Südost-Gipfel ders.

Wand- und Abseilringe.

- Laut Schreiben v. 16. 5. von Walter Barth hat er am Rauschenstein — Südwestflanke — den nicht von ihm bei der Erstbegehung geschlagenen Ring gezogen.
- 26. 5. Blossstod, Wandring im Nordweg erneuert G.A.
- 6. 6. Burgenerturm, Wandring im N. Weg befestigt G.A.
- 12. 6. Turm der Felsenbrüder, Abseilring erneuert G.A.
- 12. 6. Rohnspitze, alten Abseilring gezogen Werner Forker, „Wildensteiner“
- 12. 6. Weberschluchtkegel, Wandring im N. Weg erneuert G.A.
- 12. 6. Teufelsturm, 3. Ring der Talseite erneuert Herbert Schöne, „Schwefelbrüdergilde“
- 12. 6. Gr. Glasergrundturm, Abseilring ern. G.A.
- 12. 6. Waldwächter, Abseilring erneuert G.A.
- 19. 6. Blaues Horn, Wandring im Waderweg erneuert G.A.
- 19. 6. Pechofenhorn, Südost-Gipfel, alten Abseilring gezogen Horst Kentsch, „Wildschütz“

Allen Bergkameraden für ihre gemeinnützige Arbeit gebührender Dank.

Die Ausgabe von Material und Werkzeug nach wie vor jeden Freitag von 18—19.15 Uhr in der Geschäftsstelle. Dort sind auch alle Schadenmeldungen abzugeben.

Bergheil! Karl Stein, Obmann.

Bericht der Samariter-Abteilung

Die nächsten Übungsabende und Versammlungen sind wie folgt:

Im Juli fällt der Übungsabend aus.
Dienstag, den 23. August,
Dienstag, den 27. September,
abends 8 Uhr, Neumarkt, Stadt Petersburg.

Dienst in Rathen:

- 10. Juli Nährig, Gröber
- 17. Juli Werner, Trauer
- 24. Juli Berglust 06, Kate
- 31. Juli John, Lange
- 7. Aug. Domsgen, Kern, Runke
- 14. Aug. F.R.V. Kerschner
- 21. Aug. Berglust 06, Dietrich
- 28. Aug. Breulche.

Weitere Dienstmeldungen erbitte ich umgehend.

Unfallhilfsstellen:

Nachstehend gebe ich nochmals unsere Unfallhilfsstellen im Klettergebiet bekannt:
Rathen. Amjelgrundschlößchen. — Krangelbrüder-Klubbütte. Ausrüstung: Verbandkasten, Trage.

Wehlen. SBB-Hütte. Verbandsmaterial.

Polettal. Gasthaus „Waltersdorfer Mühle“. Ausrüstung: Verbandkasten.

Raundorf (Bärensteingebiet). Gasthaus „Schöne Höhe“. Ausrüstung: Verbandkasten, Trage, Decken.

Schrammsteine. Gasthaus Schrammsteinbaude. Ausrüstung: Verbandkasten, Verbandstornister, Trage, Decken. — Hütte am Wildschützensteig. Ausrüstung: Verbandkasten, 2 Tragen, 1 Verbandstornister in Zinkkasten.

Gebiet um den Fischand. Nothilfsstelle an der oberen Affensteinpromenade (üb. d. Brückenturm). Ausrüstung: Trage, Verbandkasten. — Gasthaus Beuthenfall. Kirnikichtal. Ausrüstung: Trage, Verbandkasten. — Försterei am Zeughaus. Ausrüstung: Verbandkasten, Verbandstornister, Trage, Decken.

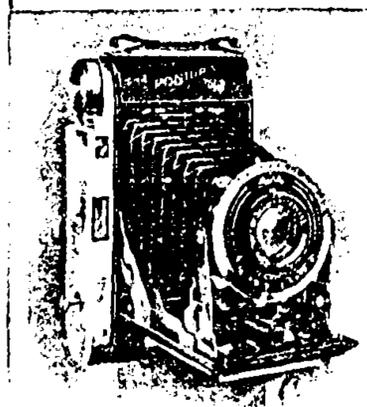
Schmilka. Hotel „Schmilkaer Mühle“. Ausrüstung: Verbandkasten, Verbandstornister, Trage, Decken.

Super-Pontura

Die 6x9 mit gekuppeltem Entfernungsmesser

Parallaxenausgleich

des Suchers automatisch bei Entfernungsmessung
Fingerdruckauslösung am Gehäuse — Verchromt



Objektive
F 4,5 oder 3,8
Compur - Verschluss

Als Zweibild Kamera konstruiert, gestattet sie entweder
8 Aufnahmen 6x9
oder
16 Aufnahmen 4x6

Preise
v. RM 136.- b. 160.-

Bitte verlangen Sie von Ihrem Photohändler den Katalog „30 Jahre Balda“

Balda-Werk Dresden A 21

Besucht den Pflanzengarten in Wehlen!

Richard Töpfer, Seilfabrik
Dresden A, Maxstraße 17, Ruf 15861

Kletter- u. Gletscherseile

In allen Längen und Stärken geflochten und gedreht aus bestem Material zu äußersten Preisen

Karabinerhaken

25 Jahre
Sportschuhmacherei Neuber Mitgl. d. SBB
Dresden N, Loulsenstraße 15

Großes Lager an Wander-, Berg-, Ski- und Kletterschuhen, Marsch-, Schaft-, Arbeitstiefel - Echte Oschatzer Filzwaren - Rucksäcke in allen Größen mit und ohne Lederboden - Berg- u. Trikonibeschläge n. Wunsch

Bielatal. Gasthaus Ottomühle. Ausrüstung: Verbandkasten, Verbandtornister, 1 Trage, Decken.

Eiland. Güttlers Gasthaus Ausrüstung: Verbandkasten, Verbandtornister, 1 Trage, Decken.

Felsenmühle ist eingezogen.

Die Unfallhilfsstelle Eiland, Güttlers Gasthaus, befindet sich auf reichsdeutschem Gebiet. Verbandkasten und Verbandtornister sind im reichsdeutschen Telephonhäuschen hinterlegt. Die Trage befindet sich im Radfahrerschuppen.

Unsere bisher bestehenden Unfallhilfsstellen in der CSR. haben wir an den Deutschen Alpenverein Muffig und Bodenbach-Tetschen abgetreten. Diese Kameraden wollen für Unfallhilfe im böhmischen Klettergebiet selbst sorgen und werden unsere Einrichtungen als Vorbild nehmen. Vom DVV Muffig wird die Unfallhilfsstelle Tzssa, Touristenheim, betreut und weiter ausgebaut. Ferner werden diese Kameraden eine weitere Unfallhilfsstelle in Eiland errichten, und zwar auf nicht reichsdeutschem Gebiet im Gasthaus zur Sächsisch-Böhmischen Schweiz.

Vom DVV Bodenbach-Tetschen werden die folgenden Unfallhilfsstellen betreut:

Dittersbach, Gasthaus „Schweizerhof“.
Prebischtor und Belvedere.

Auch diese Kameraden haben die Absicht, weitere Unfallhilfsstellen auf nicht reichsdeutschem Klettergebiet zu errichten. Sobald dies erfolgt ist, erhalten wir Mitteilung, worauf dann Veröffentlichung in unserer Bundeszeitung erfolgt.

Die Benutzung unserer Unfallhilfsstellen ist für Bergunfälle, soweit es unsere Bundesmitglieder betrifft, kostenlos. Das trifft auch für die Benutzung der Unfallhilfsstellen auf nicht reichsdeutschem Gebiet zu, soweit sie von obengenannten Vereinigungen verwaltet werden. Den Bergkameraden dieser Vereinigungen haben wir kostenlose Benutzung unserer Unfallhilfsstellen zugesagt.

Alle Bergsteigersamariter haben die unbedingte Pflicht, unsere Unfallhilfsstellen auf ihren ordnungsgemäßen Bestand zu prüfen. Besonders gilt dies für unsere Unfallhilfsstelle am Wildschützensteig, denn dort haben wir jetzt neue Anschaffungen hinterlegt, und zwar zwei neue Tragen und einen Verbandtornister in Zinkblechbehälter. Diese Gegenstände haben uns viel Geld gekostet, weshalb wir darauf achten müssen. Fehlbestände oder sonstige Mängel sind mir schnellstens mit genauer Angabe zu melden. Für Auffüllung des fehlenden Materials und für Abstellung der vorhandenen Mängel wird gesorgt. In sämtlichen Verbandtornistern befindet sich eine Karte über den Sollbestand. Fehlendes Material ist aus dem Verbandkasten aufzufüllen.

Bei allen Benutzungen unserer Unfallhilfsstellen ist unbedingt darauf zu achten, daß der Materialverbrauch sowie der Unfall selbst und die Namen der Helfer im Kontrollbuch eingetragen werden. Die ausliegenden Unfallmeldeformulare sind in allen Teilen genauestens auszufüllen und mir oder der Bundesgeschäftsstelle schnellstens zu übersenden. Vor allen Dingen bitte ich den Materialverbrauch genau anzugeben, damit gegebenenfalls die Berechnung des Materials erfolgen kann.

Meldung der schweren und tödlichen Unfälle.

Derartige Fälle sind auf dem Unfallmeldeformular genau zu bezeichnen. Die Meldung an mich oder an die Geschäftsstelle des Bundes muß spätestens innerhalb drei Tagen erfolgen. Außerdem aber verweise ich hier auf die behördlichen Bestimmungen, wonach derartige Fälle sofort der nächsten Gemeinde bzw. Polizeibehörde zu melden sind. Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann unter Umständen bestraft werden. In all diesen Fällen ist selbstverständlich auch für Herbeiführung eines Arztes zu sorgen. Auf keinen Fall aber darf die Behörde übergangen werden. Schwerverletzte Personen sind selbstverständlich, soweit es möglich ist, sofort in ärztliche Hilfe zu bringen (Krankenhaus). Meldung an die Behörde in diesem Fall muß unter Abschrift der Unfallmeldung erfolgen. Dies muß deshalb geschehen, damit die späteren Ermittlungen nicht erschwert werden. Tödlich verunglückte Personen, auch Abgestürzte, sowie aufgefunden Tote (Selbstmord, Mord) dürfen keinesfalls weggeschafft werden. An der Lage solcher Personen ist in keinem Falle etwas zu ändern. Die Umgebung des Unfall- oder Fundortes darf in keiner Weise gestört werden. Verdächtige Spuren sind zu erhalten und vorgefundene Gegenstände dürfen nicht weggenommen werden. Vorgefundenes mutmaßliches Eigentum des Toten muß sichergestellt werden unter Anwesenheit von Zeugen. Die sofortige Benachrichtigung der Behörde hat zu erfolgen, dieser ist auch das Eigentum auszuhändigen. Der Tote selbst darf lediglich mit einem leichten Tuch bedeckt werden. Für den Transport des Toten hat die Behörde zu sorgen. Bis zum Eintreffen der Behörde ist eine Wache aufzustellen, die obengenannte Pflichten zu erfüllen hat. Neugierige Personen sind unbedingt des Ortes zu verweisen.

Für unsere Unfallhilfsstelle Rathen gebe ich besonders bekannt, daß dort keine Toten aufzubewahren sind. Selbstverständlich aber können in diesem Raum Verstorbene solange dort bleiben, bis die behördlichen Ermittlungen erfolgt sind. Dann ist jedoch für schnellste Unterbringung in einem anderen Orte zu sorgen. Diese Sorge obliegt der Gemeinde. Jede Gemeinde muß für Todesfälle einen Raum zur Verfügung stellen.

Vorstehendes gilt nicht nur für die Bergsteigersamariter, sondern für alle Bergsteiger und Besucher unseres Felsengebirges.

Die Gemeinde Rathen hat eine fahrbare Trage angeschafft und uns mit zur Verfügung gestellt. Diese befindet sich in einem Schuppen der Mühle. Sie gewährt zufolge ihrer Eigenart einen leichten und schnellen Transport auf ebenen Wegen. Die Benutzung für uns ist selbstverständlich kostenlos.

Im Herbst d. Js. soll nach Möglichkeit ein neuer Samariteranfängerkursus laufen, weshalb ich jetzt schon um Anmeldungen bitte.

Nachstehend gebe ich noch zwei uns zugegangene Geldspenden bekannt:

Sektion Dresden DVV RM 50.—
Hans Pohle, Radebeul RM 5.—

Ich danke im Namen der Abteilung für diese Spenden auf das herzlichste.

Berg Heil und Heil Hitler!

Karl Voigt.

Mitteilungen der Schriftleitung

Berichtigung.

Bergfreund Walter Hübner, Zittau, teilt mit, daß ihm in seinem Aufsatz „Kaukasusfahrt“ (Juniheft 1938) ein Irrtum unterlaufen ist. Die Fahrt von Naltschit aus ging nicht durch das Kubantal vor sich (obgleich dieser Fluß ebenfalls im Elbrusgebiet beginnt), sondern der Fluß hieß „Baklan“ und nach ihm natürlich auch das Tal. Die Verwechslung war durch die russische Karte verursacht worden.

Amthlicher Teil.

Der Versammlungsbericht vom Juni 1938 und der Versammlungskalender Juli/August 1938 waren bis zur Drucklegung dieses Heftes noch nicht bei der Schriftleitung eingegangen. Die gleichen Unterlagen für die vorhergehende Nummer (Juniheft) sind erst am 11. Juni, 15 Uhr zur Post gegeben worden! Diese beiden Beispiele zeigen, daß die Einhaltung der gestellten Termine unter allen Umständen zur Pflicht gemacht werden muß. Die übrigen Berichte der Abteilungen und Ausschüsse für den amtlichen Teil gehen jetzt erfreulicherweise sehr pünktlich ein.

Fahrtenberichte.

Für die aus den Reihen unserer Mitglieder überlassenen Fahrten- und Kletterberichte danke ich den Einsendern. Mit wenigen Ausnahmen hat sich fast alles verwenden lassen. Es kann also doch nicht so schwierig sein, einen einigermaßen guten Bericht zu schreiben, wie das immer wieder hingestellt wird. Ein Teil der Arbeiten harret noch des Druckes. Bei dem Umfang unserer Zeitschrift benötigen wir fortlaufend neues Material. Es ergeht daher an alle Bergfreunde erneut die herzliche Bitte, Fahrten- und Kletterberichte für unsere Bundeszeitschrift an mich einzusenden. Wenn es Euch irgendwie möglich ist, soll das Manuskript mit der Schreibmaschine, sonst muß es mindestens in gutleserlicher Handschrift angefertigt sein. Die Bogen sollen nur auf einer Seite beschrieben werden. Helft selbst mit an der Ausgestaltung unserer Zeitschrift, und wenn ihr wirklich glaubt, daß Euch das doch nur vorbeigelingen könnte, dann veranlaßt diejenigen Eurer Bergkameraden, von denen Ihr wißt, daß sie es besser können, endlich auch einmal etwas für den Sächsischen Bergsteigerbund zu tun. Es sind, gemessen an der Mitglieder-

Gustav Karnagel

ist nach schwerem Leiden am 7. Juli 1938 im Alter von 68 Jahren entschlafen. Er gehörte dem Bunde seit seiner Gründung an, und wir haben ihm viel zu danken gehabt. Er war ein aufrechter Mensch und ein guter Bergkamerad. Wir werden ihn nie vergessen.

Sächsischer Bergsteigerbund e. V.

Martin Wächter

zahl, verschwindend wenige Bergfreunde, die z. T. viele Jahre lang für den Bund arbeiten. Darunter sind welche, die Ihr kaum kennt, die eben nur ein Rädchen im Getriebe der Bundesverwaltung darstellen, die aber pünktlich ihre Pflicht erfüllen und so zu ihrem Teil dazu beitragen, daß der SBB. immer mehr zur Gemeinschaft der sächsischen Bergsteiger ausgebaut werden kann. Euer Gemeinschaftsempfinden im Fels ist vorbildlich! Vergeßt nicht, daß Eure Zeitschrift auch nur in Gemeinschaftsarbeit die ihr gesteckten Ziele erreichen kann!

Wir können und mögen kein Preisausschreiben zur Gewinnung brauchbarer Artikel für unsere Zeitschrift veranstalten, denn dafür hat der Bergsteiger nun einmal keinen Sinn (so gut ein mir gemachter, dahingehender Vorschlag auch gemeint sein mochte), aber wir können und werden immer wieder an das so oft bewährte Kameradschaftsgefühl der Bergsteiger appellieren: Schreibt Eure Erlebnisse nieder, stellt uns Eure Fahrtenberichte zur Verfügung, denkt daran, wie viele Kameraden an Euren Gipfelsfreuden teilhaben werden! Albert Goldammer.

Buchbesprechung

Das Gletscherbuch. Rätsel und Romantik, Gestalt und Gesetz der Alpengletscher. Von Walther Flaig. 196 Seiten Großformat mit über 160 Bildern und Karten. Leipzig 1938. F. A. Brockhaus. Geheftet RM 7,50, in Ganzleinen gebunden RM 8,80.

Unser Freund und Bundesmitglied Walther Flaig läßt seinem Lawinenbuch nun das Gegenstück, das Gletscherbuch, folgen. Aus der gereiften Erfahrung jahrzehntelangen Bergsteigertums gewachsen, von einer souveränen Beherrschung des Stoffes getragen, so ist es ein erfreuliches Beispiel wirklich vollstümlicher, wissenschaftlicher Darstellung. Walther Flaig versteht es ausge-

zeichnet, den spröden und kalten Stoff dramatisch zu beleben und das Wunder des Gletschers in dichterisch geschauten Bildern vor uns erstehen zu lassen. Es ist freilich kein Buch für solche, denen der Gletscher nur eine Schirennbahn ist, aber alle, die die Stimme des Berges im Krachen der Eistürme, im Rauschen des Gletscherbaches vernehmen, werden dem Verfasser dankbar sein. Bilder und Karten, mit denen das Buch verschwenderisch ausgestattet ist, sind nicht nur nach wissenschaftlich-sachlichen Gesichtspunkten, sondern auch nach landschaftlicher Schönheit ausgewählt und mustergültig wiedergegeben.

Martin Wächtler.

Gesellschaft Alpiner Bücherfreunde. Wenn auch nicht zum Alpenverein gehörig, so sind doch die Mitglieder der „Gesellschaft Alpiner Bücherfreunde“ (e. V. München) mit den Zielen der Alpenvereinsarbeit eng verbunden. Die in München 1928 gegründete Buchgemeinschaft, die sich der Pflege des alpinen Schrifttums durch die Herausgabe wertvoller Buchgaben verschrieben hat, feierte heuer ihr 10jähriges Bestehen und ruft ihre Mitglieder und Freunde zu einem Treffen in Friedrichshafen im Rahmen der 64. S. B. des D. A. V. Den Festteilnehmern wird die G. A. B. wie sie abgekürzt heißt, eine wertvolle Buchgabe über den Großglockner widmen.

Ein Berg wird zersägt. Der Range Parbat wandert. Wie die Leitung des Alpiner Museums mitteilt, wird in diesen Tagen das im Besitz des Deutschen Alpenvereins befindliche und im Alpiner Museum in München aufgestellte Nanga-Parbat-Relief — im Maßstab 1:10 000 von Dipl.-Ing. Fritz Ebster-Innsbruck im Vorjahr

geschaffen — von Männern in weißen Mänteln — unter Aufsicht des Schöpfers des Werkes — kunstgerecht in Blöcke zersägt und für eine Überführung vorbereitet. Das machtvolle Relief, das ein schöner Anziehungspunkt des Alpiner Museums geworden ist, soll auf der Reichssportausstellung anlässlich des Deutschen Turn- und Sportfestes 1938 in Breslau zur Aufstellung gelangen. Gleichzeitig wird dort ein derzeit im Glodnersaal des Alpiner Museums befindliches Relief des Großglockners, der der höchste Berg des geeinten Großdeutschlands geworden ist, gezeigt werden. Das Muster einer Alpenvereinshütte und schöne Bilder aus dem deutschen Alpenraum vervollständigen diese Schaustücke der unter der Schirmherrschaft des Reichssportführers stehenden Ausstellung, an der sich im gleichen Raume auch die Deutsche Himalaja-Stiftung mit verschiedenen interessanten Gegenständen beteiligen wird. Die Eröffnung der Schau ist bekanntlich für den 17. Juli vorgesehen.

Druck und Verlag: Druckerei Zabler, Dresden-A. 5, Rathsbleichstr. 26, Fernruf 20033 / Die Umschläge der Kunstdruckbeilage sowie vom Umschlag liefert Graph. Kunstanstalt Karl Schemmel, Dresden-A. 1, Grunaer Str. 12 / Abdruck der Artikel nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet / „Der sächsische Bergsteiger“ erscheint monatlich / Preis der Einzelnummer RM —.40 / Zu bez. durch den Verlag / Zahlungs- u. Erfüllungsort Dresden / Für den Textteil verantwortlich: Albert Goldammer, Dresden-A. 1, Georgplatz 12, an den Beiträge für die Zeitschrift zu richten sind. Einsendungen für den Verfallkalender sowie amtliche Mitteilungen der Ausschüsse bis zum 25. des Vormonats an die Geschäftsstelle erbeten / Für den Anzeigentell verantwortlich: Walter Zabler, Dresden-A. 5, D.-A. 1 Bl. 38. 2200. 3 St. ist Preisliste 2 gültig.